

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 6. Auflage.....	5
Abkürzungsverzeichnis	21
Teil 1: Allgemeine Fragen der Fehlerlehre.....	25
I. Bedeutung und Probleme	25
II. Wesen des Verwaltungsverfahrens	37
III. Arten des Verwaltungsverfahrens	44
IV. Allgemeine oder bereichsspezifische Fehlerlehre des Verwaltungs- handelns?	53
Teil 2: Verfahrensgebote und Arten von Verfahrensfehlern.....	56
I. Das Verwaltungsverfahren als Entscheidungsprozess	56
II. Übergreifende Verfahrensgrundsätze	59
III. Verfahrensfehler vor dem Verfahren?	84
IV. Die Einleitung des Verfahrens	90
V. Die Pflicht zur Sachaufklärung	97
VI. Die Beteiligung anderer Behörden	118
VII. Die Beteiligung Betroffener und spezifische Rechte Beteiligter	122
VIII. Die Beteiligung der anerkannten Umweltvereinigungen	175
IX. Die eigentliche Entscheidung	182
X. Bekanntgabe, Form, Begründung	191
Teil 3: Besondere Verfahrensarten	211
I. Einführung: »Besonderheiten« im allgemeinen Verfahrensrecht	211
II. Besondere Verfahrensarten im VwVfG	212
III. Das Planfeststellungsverfahren an der »Schnittstelle« zwischen VwVfG und Fachrecht	250
IV. Verwaltungsverfahren mit Regelungsschwerpunkt außerhalb des VwVfG	280
V. Verfahrensfehler bei Entscheidungen, die nicht Verwaltungsakte sind	283
Teil 4: Folgen von Verfahrensfehlern	328
I. Allgemeines	328
II. Unmittelbare Fehlerfolgen	330
III. Sanktionen	335
IV. Die Relativierung der Fehlerfolgen	368
Verzeichnis der Bücher und Kommentare	405
Stichwortverzeichnis	425

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 6. Auflage.....	5
Abkürzungsverzeichnis	21
Teil 1: Allgemeine Fragen der Fehlerlehre.....	25
I. Bedeutung und Probleme	25
1. Probleme und Herausforderungen	26
a) Zersplitterung und Spezialisierung	26
b) Unterschiedliche Regelungsdichte	27
c) Beschleunigung	27
d) Informelle Verfahren und neue Konfliktlösungsverfahren	29
e) Privatisierung	30
f) Elektronisierung	31
g) Europäisierung	33
2. Ziele des Buches	35
II. Wesen des Verwaltungsverfahrens	37
1. Funktionen	37
a) Justizielle, präventiv-rechtsschützende und politische Verwal- tungsverfahren	37
b) Folgerichtigkeit	37
c) Dienende Funktion?	38
2. Die Rechtsgebundenheit des Verwaltungsverfahrens	39
a) Zur Steuerung der Verwaltung durch Rechtsnormen	39
b) Die rechtliche Steuerung des Verwaltungsverfahrens	42
c) Die Ausrichtung des Verfahrens am materiellen Recht	43
d) Absolute Verfahrensrechte?	44
III. Arten des Verwaltungsverfahrens	44
1. Verwaltungsverfahren im engsten, im weiteren und im weitesten Sinn	44
2. Besonders »fehlersensible« Verfahrensarten	45
a) Das grundrechtsrelevante Verwaltungsverfahren	45
aa) Grundlegende Fragestellungen	46
bb) Arten der Grundrechtsrelevanz des Verfahrens	47
b) Planungs- und Abwägungsentscheidungen	51
c) Beurteilungs- und Ermessensspielräume, unbestimmter Rechts- begriff	52
IV. Allgemeine oder bereichsspezifische Fehlerlehre des Verwaltungs- handelns?	53
Teil 2: Verfahrensgebote und Arten von Verfahrensfehlern.....	56
I. Das Verwaltungsverfahren als Entscheidungsprozess	56
1. Normatives Modell und realer Entscheidungsablauf	56
2. Die Bedeutung der Organisation	58
II. Übergreifende Verfahrensgrundsätze	59
1. Stufenspezifisches und -übergreifendes Verfahrensrecht	59

Inhaltsverzeichnis

2. Transparenz und Vorhersehbarkeit, Vertrauensschutz	60
3. Verhältnismäßigkeit als Verfahrensprinzip	62
4. Effizienz und Zügigkeit	63
5. Gleichbehandlung im Verfahren, Pluralität und Minderheitenschutz ..	65
6. Ausschluss befangener Amtsträger, Sicherung von Objektivität und Unvoreingenommenheit	69
a) Allgemeines – zum Wandel eines Verfahrensproblems	69
b) Einzelne Gruppen ausgeschlossener Amtspersonen	71
c) Insbesondere: § 20 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 und Nr. 6 VwVfG	73
d) Der Auffangtatbestand des § 20 Abs. 1 S. 2 und 3 VwVfG	76
e) Sonderregelung für Ausschüsse	77
f) Reichweite des Verbots des Tätigwerdens, konkrete Fehler	78
g) Die Ersetzung des befangenen Amtsträgers	80
h) Rechtsfolgen bei Tätigwerden einer ausgeschlossenen Amts- person	80
aa) Rechtswidrigkeit und/oder Nichtigkeit	80
bb) Durchsetzbarkeit	80
cc) Insbesondere: selbstständiges Ablehnungsrecht?	81
dd) Handlungsmöglichkeiten des betroffenen Amtsträgers	82
i) Der Auffangtatbestand des § 21 VwVfG: Besorgnis der Befan- genheit	82
aa) Zweck der Regelung	82
bb) Befangenheitsgründe	83
cc) Verfahren	83
dd) Rechtsfolgen	83
III. Verfahrensfehler vor dem Verfahren?	84
1. Empirischer Befund	84
a) »Informelle Vorverfahren«	84
b) Insbesondere Mediation und andere Formen der Konflikt- mittlung	85
2. Grundsätzliche Zulässigkeit informeller Verfahren	85
3. Verhältnis zum »echten« Verwaltungsverfahren	86
4. Rechtliche Grenzen: Fehlerinfizierung?	87
a) Konkrete Fehler durch unzulässige Vorabbindungen	88
b) Infizierung mit weiteren Fehlern?	89
IV. Die Einleitung des Verfahrens	90
1. Die Wahl der richtigen Verfahrensart	90
a) Allgemeines	90
b) Auswirkungen der Beschleunigungsgesetzgebung	90
c) Abgrenzung von der prozessualen Durchsetzbarkeit	92
d) Recht auf Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung?	92
2. Antragsbedürfnis	94
a) Möglichkeiten der Verfahrenseinleitung	94
b) Antragsbedürftige Verfahren	94
c) Besonderheiten in elektronischen Verfahren	96
V. Die Pflicht zur Sachaufklärung	97
1. Zur Bedeutung des Faktors Information im Verwaltungsverfahren	97

2. Die Reichweite des Untersuchungsgrundsatzes	99
3. Mitwirkungs- und Argumentationslasten für Beteiligte	101
4. Die notwendige Hinzuziehung wissenschaftlichen und technischen Sachverstands	103
5. Zusammenfassung: Fehler bei der Sachaufklärung	106
6. Spezifische Fehlerfolgen	107
7. Grenzen der Sachaufklärung	108
a) Die geänderte Problemstellung	108
aa) Klassisches Verständnis: Informationsfluss als »Innenrecht« der Verwaltung	109
bb) Verständniswandel: Sensibilisierung der Rechtsordnung für Informationsübergriffe	109
cc) Besondere Relevanz des Datenschutzrechts	110
b) Ermittlungs- und Beweisverbote	113
c) Verwertungsverbote	114
d) Ausnahmen vom Verwertungsverbot	116
e) Spezifische Fehlerfolgen	117
VI. Die Beteiligung anderer Behörden	118
1. Die Formalisierung der Behördenbeteiligung	118
2. Wesen und Abgrenzung zur anderen Beteiligungsregelungen	118
3. Arten und Ausgestaltung der Behördenbeteiligung	119
4. Fehler bei der Behördenbeteiligung	120
5. Die Behördenpräklusion	120
6. Folgen einer unzureichenden Beteiligung	121
7. Behördenbeteiligung im Europäischen Verwaltungsverbund	122
VII. Die Beteiligung Betroffener und spezifische Rechte Beteiligter	122
1. Die Beteiligung Betroffener	122
a) Abgrenzung zu anderen Beteiligungsregelungen	122
aa) Erfordernis eines »subjektiven Einschlags«	122
bb) Arten der »Betroffenheit«	123
cc) Abgrenzung zur »Öffentlichkeitsbeteiligung«	124
b) Gründe für die Betroffenenbeteiligung im engeren Sinne	125
c) Das Hauptproblem: Beteiligung und »Betroffenheit«	126
d) Die fehlerhafte Entscheidung über die Beteiligung	128
e) Fakultative, notwendige und verfassungsrechtlich gebotene Hinzuziehung als Beteiligte: zur Auslegung von § 13 Abs. 2 VwVfG ...	129
f) Spezifische Folgen unterbliebener Hinzuziehung	130
2. Die Anhörung Beteiligter iSd § 13 VwVfG	131
a) Zur Bedeutung der Anhörung	131
b) Zum Anwendungsbereich von § 28 VwVfG	133
c) Zeitpunkt und Form der Anhörung	134
aa) Gelegenheit zur Äußerung oder tatsächlich stattfindende Anhörung?	135
bb) Das Gebot substantieller Anhörung	135
cc) Anhörung bei mehrstufigen Verwaltungsverfahren	136
dd) Form der Anhörung	137
ee) Eigenverantwortlichkeit und Beratung	137
ff) Anwesenheit eines Rechtsbeistandes	138

Inhaltsverzeichnis

d)	Inhalt der Anhörung	138
aa)	Zur »Erheblichkeit« von Tatsachen	138
bb)	Anspruch auf ein »Rechtsgespräch?«	139
e)	Anhörungsergebnis und Verfahrensergebnis – Zusammenhang zum Begründungsgebot	139
f)	Ausnahmen vom Anhörungsgebot	139
aa)	Grundsätzliches	139
bb)	»Ausnahmefeindliche« Verfahrensarten	140
cc)	Handhabung der Ausnahmetatbestände	141
dd)	Die Ausnahmetatbestände im Einzelnen	142
g)	Zusammenfassung der Verfahrensfehler durch Nichtanhörung	144
h)	Spezifische Folgen von Anhörungsfehlern	146
3.	Beratung und Information der Beteiligten/Akteneinsicht	147
a)	Zum Problemstand	147
aa)	Die Bedeutung der Information für die Beteiligten	147
bb)	Verfassungsrechtliche und unionsrechtliche Begründungs- elemente	148
cc)	Bürgernähe, Bürgerfreundlichkeit	149
dd)	Verständlichkeit der Verwaltungssprache	150
ee)	»Die Amtssprache ist deutsch« – Besonderheiten der Beratung und Information ausländischer Mitbürger	151
ff)	Automation und Elektronisierung	153
b)	Konkrete Beratungs- und Auskunftspflichten – zur Auslegung des § 25 VwVfG	156
aa)	Wesen und Anwendungsbereich	156
bb)	Die Anregung von Erklärungen und Anträgen – § 25 Abs. 1 S. 1 VwVfG	156
cc)	Auskunftspflichten – § 25 Abs. 1 S. 2 VwVfG	158
dd)	»Beschleunigungsberatung« – § 25 Abs. 2 VwVfG	158
ee)	Formulare und Merkblätter	159
ff)	Verwaltungsvorschriften	159
gg)	Spezifische Fehlerfolgen	160
c)	Besondere Beratungs- und Informationsrechte	160
aa)	Informationsrechte in besonderen Verwaltungsverfahren	160
bb)	Nichtakzessorische Informationsrechte	161
cc)	Nicht geregelte Informationsansprüche	162
d)	Das Recht auf Akteneinsicht	163
aa)	Gewandeltes Verständnis des Akteneinsichtsrechts	163
bb)	Anwendungsbereich des Akteneinsichtsrechts nach § 29 VwVfG	165
cc)	Aktenbegriff	166
dd)	Anforderungen an die Aktenführung	167
ee)	Zum Merkmal der »Erforderlichkeit«	168
ff)	Ausnahmen vom Akteneinsichtsrecht – zur Auslegung des § 29 Abs. 2 VwVfG	168
gg)	Insbesondere: Geheimhaltung nach § 30 VwVfG	171
hh)	Durchführung der Akteneinsicht	171
ii)	Zusammenfassung: Fehler bei der Entscheidung über die Akteneinsicht	172

jj) Spezifische Fehlerfolgen	173
VIII. Die Beteiligung der anerkannten Umweltvereinigungen	175
1. Allgemeines	175
2. Abgrenzung zu anderen Beteiligungsregelungen	175
3. Ausgestaltung der Beteiligung	177
4. Präklusion	178
5. Fehlerfolgen	179
IX. Die eigentliche Entscheidung	182
1. Von der Entscheidungsfixierung zur Aufwertung des Verfahrensgedankens	182
2. Die Reichweite der allgemeinen Verfahrensgrundsätze bei der eigentlichen Entscheidung	184
3. Verbot der vorzeitigen Festlegung	185
4. Die verbotene Mitentscheidung wegen Befangenheit	187
5. Die gebotene Mitentscheidung durch andere Behörden	187
6. Die gebotene Mitentscheidung durch einen Ausschuss	188
7. Die Kollegialentscheidung	189
X. Bekanntgabe, Form, Begründung	191
1. Allgemeines	191
2. Die Bekanntgabe	192
a) Funktion und Bedeutung	192
b) Anforderungen an die individuelle Bekanntgabe	192
c) Der »übergangene« Betroffene	194
d) Besondere Formen der Bekanntgabe	195
e) Zusammenfassung: Konkrete Bekanntgabefehler	196
f) Spezifische Fehlerfolgen	197
3. Formfehler der Entscheidung, Unbestimmtheit, Unverständlichkeit	197
4. Begründung	200
a) Funktion und Bedeutung des Begründungsgebots	200
b) Anwendungsbereich des § 39 Abs. 1 VwVfG	201
c) Ausnahmen nach § 39 Abs. 2 VwVfG	203
d) Anforderungen an die Begründung nach § 39 Abs. 1 VwVfG	205
e) Spezifische Verfahrensfehler	207
f) Fehlerfolgen	208
aa) Folgen eines Verstoßes »nur« gegen § 39 VwVfG	208
bb) Zur Heilung während des Verwaltungsprozesses	208
cc) Das Nachschieben von Gründen	209
Teil 3: Besondere Verfahrensarten	211
I. Einführung: »Besonderheiten« im allgemeinen Verfahrensrecht	211
II. Besondere Verfahrensarten im VwVfG	212
1. Das »Massenverfahren« – Verfahrensgebote im Zusammenhang mit §§ 17–19 VwVfG	213
a) Allgemeine Probleme	213
b) Notwendige Differenzierung	214
c) Verfahren bei gleichförmigen Eingaben	214
d) Vertretung für Beteiligte bei gleichem Interesse (§ 18 VwVfG)	216

Inhaltsverzeichnis

e) Modifikation des Akteneinsichtsrechts	217
f) Bekanntgabe	218
g) Spezifische Fehlerfolgen	219
2. Die Allgemeinverfügung (§ 35 S. 2 VwVfG)	220
a) Die adressatenbezogene Allgemeinverfügung (§ 35 S. 2, 1. Var. VwVfG)	220
b) Die sachbezogene Allgemeinverfügung (§ 35 S. 2, 2. und 3. Var. VwVfG)	220
c) Verfahrensrechtliche Probleme	221
d) Insbesondere: Verkehrszeichen	222
3. Nebenbestimmungen (§ 36 VwVfG)	222
a) Grundsatz der (Verfahrens-) Akzessorietät zur Hauptent- scheidung	222
b) Besondere Anforderungen für Auflagen und Auflagenvorbehalte ..	223
c) Spezifische Fehlerfolgen	223
4. Zusicherung (§ 38 VwVfG), Zusage	224
a) Anforderungen an das Verfahren	224
b) Spezifische Fehlerfolgen	225
5. Genehmigungsfiktion (§ 42 a VwVfG)	225
a) Anwendungsgebiete	225
b) Anforderungen an das Verfahren	226
c) Spezifische Fehlerfolgen	226
6. Rücknahme, Widerruf (§§ 48/49 VwVfG)	227
a) Allgemeines	227
b) Anforderungen an das Verfahren	228
c) Die Aufhebungsfrist	229
d) Fehler bei der Aufhebung	230
e) Fehlerfolgen	231
f) Besonderheiten bei Unionsrechtsbezug	231
7. Wiederaufgreifen des Verfahrens (§ 51 VwVfG)	232
a) Allgemeines	232
b) Anforderungen an das Verfahren	232
c) Spezifische Fehlerfolgen	233
8. Öffentlich-rechtlicher Vertrag (§§ 54 ff. VwVfG)	233
a) Allgemeines	233
b) Anforderungen an das Verfahren	234
c) Verfahrensfehler	236
d) Spezifische Fehlerfolgen	237
9. Förmliches Verwaltungsverfahren (§§ 63–72 VwVfG)	238
a) Relevanz	238
b) Anforderungen an das Verfahren	239
c) Spezifische Fehlerfolgen	240
10. Das Verfahren über eine einheitliche Stelle (§§ 71 a–71 e VwVfG)	240
a) Wesen und Ansiedlung der einheitlichen Stelle	240
b) Anwendungsbereich der §§ 71 a ff.	241
c) Verhältnis zum »Hauptverwaltungsverfahren«	241
d) Weitere Anforderungen an das Verfahren	242
e) Konkrete Verfahrensfehler	243
f) Spezifische Fehlerfolgen	244

11. Gestufte Verwaltungsverfahren	245
a) Allgemeines	245
b) Arten der Stufung	245
c) Anforderungen an das Verfahren und Fehlerfolgen	246
d) Insbesondere: vorläufige Entscheidungen	247
12. Elektronische Verwaltungsverfahren	248
a) Allgemeines	248
b) Anforderungen an das Verfahren	248
c) Spezifische Risiken	249
III. Das Planfeststellungsverfahren an der »Schnittstelle« zwischen VwVfG und Fachrecht	250
1. Allgemeines	250
a) Die Planfeststellung in der neueren Gesetzgebung	250
b) Herausforderungen für die Fehlerlehre	251
2. Allgemeine Verfahrensgrundsätze	252
3. Vorabbindungen und Vorstufen	254
a) Allgemeines	254
b) Insbesondere: Vorstufen bei der Fernstraßenplanung	255
4. Einreichung der Planunterlagen	256
5. Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung	256
6. Sachverhaltsaufklärung	257
7. Insbesondere: Die Umweltverträglichkeitsprüfung	258
8. Das Anhörungsverfahren	259
a) Initiierung	259
b) Bekanntmachung	259
c) Behördenbeteiligung	260
d) Betroffenenbeteiligung nach § 73 Abs. 4 VwVfG	260
aa) Einwendungen Betroffener und Präklusion	260
bb) Abgrenzung zu Verfahrensrechten der »Betroffenen im engeren Sinne«	263
cc) Abgrenzung zu Verfahrensrechten der »betroffenen Öffent- lichkeit«	264
e) Beteiligung der anerkannten Umweltvereinigungen	265
9. Erörterungstermin	267
10. Planfeststellungsbeschluss	268
11. Spezifische Fehlerfolgen	269
a) Entwicklung	270
b) Bewertung	272
12. Die Plangenehmigung (§ 74 Abs. 6 VwVfG)	273
a) Anwendungsbereich	273
b) Anforderungen an das Verfahren	273
c) Bewertung	274
d) Spezifische Fehlerfolgen	275
13. Änderungen	276
a) Allgemeines	276
b) Arten der Änderung	277
aa) Planentwurfsänderung (§ 73 Abs. 8 VwVfG)	277
bb) Planänderung (§ 76 VwVfG)	278

Inhaltsverzeichnis

cc) Ergänzendes Verfahren (§ 75 Abs. 1 a VwVfG)	278
dd) Änderungen nach Fertigstellung des Vorhabens	280
c) Spezifische Fehlerfolgen	280
IV. Verwaltungsverfahren mit Regelungsschwerpunkt außerhalb des VwVfG	280
1. Das Sozialverfahrensrecht	281
2. Abgabenverfahren	281
3. Spezialgesetzliche Verwaltungsverfahren	282
4. Informationsverfahren	282
V. Verfahrensfehler bei Entscheidungen, die nicht Verwaltungsakte sind	283
1. Zur notwendigen Erweiterung der Fragestellung	283
2. Fehler beim Handeln der Verwaltung in Privatrechtsform	284
a) Zum Stand der Diskussion	284
b) Allgemeine Grundsätze des Verfahrens	287
c) Einzelne Verfahrensgebote und Verfahrensfehler	288
aa) Einleitung des Verfahrens	288
bb) Sachaufklärung	289
cc) Stellung der Beteiligten	290
dd) Die Entscheidung	291
ee) Aufhebung der Entscheidung	292
d) Spezifische Fehlerfolgen	292
e) Öffentlich-rechtliche Verfahrensgebote für Private?	293
3. Fehler im Normsetzungsverfahren	295
a) Zum Stand der Diskussion	295
b) Zum Verhältnis der unterschiedlichen Normtypen	297
c) Verfahrensgrundsätze	299
d) Einzelne Verfahrensgebote und Fehlerarten	300
aa) Unzulässige Vorabfestlegungen	300
bb) Verfahrensart und Form	302
cc) Sachaufklärung	302
dd) Beteiligung anderer Behörden	303
ee) Beteiligung Betroffener	304
α) Grundsatz des Beteiligungserfordernisses	304
β) Anhörungsrechte	305
γ) Informationsrechte und Beratungspflichten	307
ff) Beteiligung anerkannter Umweltvereinigungen	309
gg) Eigentliche Entscheidung: Verwaltungs- oder Satzungsbeschluss	309
hh) Genehmigung	309
ii) Verkündung/Bekanntgabe/Begründung	310
e) Zusammenfassung: Fehler im Normsetzungsverfahren	311
f) Spezifische Fehlerfolgen – Relativierung der Fehlerfolgen	312
4. Verwaltungshandeln ohne Regelung – Fehler beim Realakt	314
a) Allgemeines	314
b) Fallgruppen	315
aa) Verwaltungsleistungen	315
bb) Polizeiliche Maßnahmen	316
cc) Immissionen	316

dd) Informationshandlungen	317
c) Grundsätze	318
d) Einzelne Verfahrensgebote und Verfahrensfehler	319
e) Spezifische Fehlerfolgen	321
5. Verwaltungshandeln ohne Außenwirkung: Organisationsakte, interne Entscheidungen und Entscheidungsvorbereitung	322
a) Allgemeines zum Problem und Fallgruppen	322
b) Tendenzen zur Verrechtlichung	323
c) Verfahrensgrundsätze und Verfahrensfehler	325
d) Spezifische Fehlerfolgen	326
Teil 4: Folgen von Verfahrensfehlern	328
I. Allgemeines	328
1. Zum Stand der Diskussion	328
2. Grundbegriffe	329
a) Fehlerfolge	329
b) Sanktion	329
c) Befugnisse	329
d) Sanktionsanspruch	330
e) Relativierung der Fehlerfolgen	330
II. Unmittelbare Fehlerfolgen	330
1. Rechtswidrigkeit	330
a) Der erreichte Konsens	330
b) Zweckwidrigkeit und Unrichtigkeit	331
c) Wirksamkeit trotz Fehlerhaftigkeit	332
d) Anfechtbarkeit und Aufhebbarkeit	332
2. Nichtigkeit	333
3. Konsequenzen des Verfahrensfehlers für das materielle Ergebnis	334
4. Unmittelbare Folgen des Verfahrensfehlers beim grundrechtskonstituierenden oder -beendenden Verfahren	334
III. Sanktionen	335
1. Sanktionsbegriff und Sanktionsanspruch	335
2. Rücknahme des verfahrensfehlerhaften Verwaltungsaktes	337
3. Umdeutung des verfahrensfehlerhaften Verwaltungsaktes	338
4. Verwaltungsinterne Kontrolle, Beanstandungsrechte, Rechts- und Fachaufsicht	339
5. Aufhebung, Ergänzung und Änderung im Widerspruchsverfahren	340
a) Das Widerspruchsverfahren als Sanktionsebene für Verfahrensfehler	340
b) Die Regel: Heilung statt Aufhebung	340
c) Kostenfolge von Verfahrensfehlern	342
6. Sanktion von Verfahrensfehlern im Verwaltungsprozess	342
a) Allgemeines	342
b) Klagebefugnis bei Verfahrensfehlern	343
aa) Die Klagebefugnis als Zeichen der »Verletztenklage«	343
bb) Adressat des Verwaltungsaktes	344
cc) In Betracht kommende Rechtspositionen	344

Inhaltsverzeichnis

dd) Ausweitung aufgrund des Unionsrechts	347
ee) Parallele Ausweitung der Vereinsklage	348
ff) Möglichkeit der Rechtsverletzung	349
gg) Verfahrensfehler und Klagebefugnis	349
(1) Fallgruppe A	351
(2) Fallgruppe B.....	352
(3) Fallgruppe C	353
(4) Fallgruppe D	354
hh) Klagebefugnis und Grundrechtsschutz durch Verfahren	354
c) Aufhebungs- und Verpflichtungsanspruch (§ 113 VwGO)	355
aa) Allgemeines	355
bb) Rechtswidrigkeit	356
cc) Rechtsverletzung	356
(1) Fallgruppe A	357
(2) Fallgruppe B.....	357
(3) Fallgruppe C	359
(4) Fallgruppe D	361
d) Zur Bedeutung des Wortes »dadurch« in § 113 VwGO	361
e) Aufhebungsentscheidung.....	363
f) Folgenbeseitigungsanspruch (§ 113 Abs. 1 S. 2 VwGO)	364
g) Fortsetzungsfeststellungsanspruch (§ 113 Abs. 1 S. 4 VwGO)	364
7. Amtshaftungsanspruch; der Verfahrensfehler als schädigendes Ereignis.....	365
a) Allgemeines	365
b) Die Ausübung eines öffentlichen Amts	365
c) Amtspflicht	365
d) Drittrichtung der Amtspflicht.....	366
e) Verschulden	366
f) Kausalität	367
g) Haftungsausschluss/Mitverschulden (§ 839 Abs. 3 BGB)	367
IV. Die Relativierung der Fehlerfolgen	368
1. Die spezifische Spannungslage des VwVfG: Aufwertung des Verfahrens und Sanktionsbegrenzung bei Verfahrensfehlern	368
2. Begründungsmuster der Relativierung – kritisch betrachtet	370
a) Der Vorrang des materiellen Rechts und die dienende Funktion des Verfahrens	370
b) Verfahrenseffizienz – Beschleunigung – Entlastung	373
c) Entscheidungsspielräume der Verwaltung, Selbstverwaltungs-kompetenz	375
d) Einheit der Verwaltung, Unbeachtlichkeit der Entscheidungsebene	375
e) Zwischenergebnis	376
3. Die Heilung von Verfahrensfehlern (§ 45 VwVfG)	377
a) Allgemeines	377
b) Anwendungsfälle	379
aa) Die Fallgruppen von § 45 VwVfG.....	379
bb) Grundsätzliche Voraussetzung: Reale Heilbarkeit des Fehlers	379

Inhaltsverzeichnis

c) »Unheilbare« Verfahrensfehler	381
d) Heilung im Widerspruchsverfahren	383
aa) Heilbarkeit des Fehlers	383
bb) Zeitpunkt der Heilung – zuständige Behörde	384
cc) Anforderungen an die Art der »heilenden« Verfahrens- handlung	385
dd) Folgen der Heilung im Widerspruchsverfahren	387
e) Heilung während des Verwaltungsprozesses	387
aa) Notwendigkeit verfassungs- und unionsrechtskonformer Auslegung des § 45 Abs. 2 VwVfG	387
bb) Keine Heilung durch das Gericht	389
cc) Verhältnis zu § 46 VwVfG	389
dd) Einfluss auf den maßgeblichen Zeitpunkt der Beurteilung der Sach- und Rechtslage durch das Gericht	390
ee) Heilbarkeit des Fehlers	390
ff) Heilung des Fehlers	392
gg) Folgen wirksamer Heilung während des Verwaltungspro- zesses	393
f) Gesamtwürdigung	393
g) Heilung nach anderen Gesetzen	394
4. Die Unbeachtlichkeit nach § 46 VwVfG	394
a) Notwendigkeit verfassungs- und unionsrechtskonformer Auslegung des § 46 VwVfG	394
b) Anwendungsbereich	397
c) Rechtsfolgen	399
5. Das Verbot isolierter Geltendmachung von Verfahrensfehlern vor Gericht (§ 44 a VwGO)	400
a) Allgemeines	400
b) Anwendungsbereich	402
c) Folgen der Anwendung von § 44 a VwGO	404
Verzeichnis der Bücher und Kommentare	405
Stichwortverzeichnis	425